

„Frauen im Ingenieurberuf“ rücken Gender-Thema in die Öffentlichkeit

VDI nachrichten, Lübeck, 16. 11. 12, lis

GLEICHSTELLUNG: „Man muss nicht schwer körperlich arbeiten und sich schmutzig machen, um im Ingenieurberuf Erfolg bis in die oberste Unternehmensebene zu haben, wenn man es denn möchte.“ Mit diesen Worten begrüßte Undine Stricker-Berghoff, Leiterin des Arbeitskreises „Frauen im Ingenieurberuf“ (AK fib) im Lübecker VDI-Bezirksverein, die rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 15. VDI-Kongresses „Frauen im Ingenieurberuf“ in Lübeck. Auch Management und Marketing seien Bestandteil des Berufes und böten zusätzliche Chancen.

Wie sehr vor allem technische Berufsbilder unter stereotyper Berichterstattung leiden, referierte Buchautorin Benete Knoll aus Wien. Sie sensibilisierte für gender- und diversityfreundliche Mediengestaltung. Unternehmen und Organisationen seien gut beraten, ihre textlichen und bildlichen Darstellungen auf unterschwellige Vorurteile zu durchleuchten. „Wer auch Mitarbeiterinnen im technischen Arbeitsumfeld ins Blickfeld rückt, verleiht sich selbst ein progressives Image und spricht eine breitere Zielgruppe an“, sagte Knoll.

Neben dem fachlichen Kongressteil mit 19 Vorträgen und einer Fachausstellung fanden vier Exkursionen zu Lübecker Unternehmen und vier Stadtbesichtigungen statt. Zudem wurden sechs Workshops mit überwiegend praktischem Training in sozialer Kompetenz, Auftreten und Sprachwirkung angeboten.

Hans-Jürgen Lenz, Vorsitzender des Lübecker VDI-BV, fand sehr persönliche Worte. Er berichtete, wie er mit seiner Frau, ebenfalls Maschinenbau-Ingenieurin, nach einem gescheiterten Versuch des Jobsharing zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein Familienunternehmen gegründet hatte. Er freue sich, dass das Thema Diversity zunehmend in das Bewusstsein der deutschen Unternehmen und politischen Öffentlichkeit rücke.

„Hoffentlich konnten wir dazu beitragen, dass noch mehr Mädchen und Frauen Spaß am Ingenieurberuf finden“, bilanzierte Stricker-Berghoff. Nun beginnen die Vorbereitungen für 2014: Agnes Röder, Leiterin des AK fib im Bezirksverein Bayern-Nordost verkündete Nürnberg als Austragungsort des nächsten VDI-Kongresses. VDI/lis